

Freitag, 3. Juni 1977

Blatt 1379

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Rechnungsabschluß 1976: Günstige Wirtschaftsentwicklung brachte Mehreinnahmen
(rosa)
Statistiker verlangen Personen-Kennzeichen
Stadtsenat genehmigt Rechnungsabschluß
Trauersitzung für Hubert Hladej
Rechnungsabschluß 1976 liegt zur Einsichtnahme auf
Sommerfestspiele für junge Leute

Lokal: Verleihung des Camillo Sitte-Preises 1977
(orange)
Salzgries: Wirtschaft will mehr Kurzparkzonen
Zentralsparkasse: Wettbewerb "Die Umwelt Großstadt"
Das neue Adressbuch ist erschienen
Alsergrund: Ein musikalischer Abend beim Bezirksvorsteher

Wirtschaft: Wiener Holding: Zufriedenstellendes Jahr 1976
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

trauersitzung fuer hubert hladej

1 wien, 3.6. (rk) bezirksvorsteher rudolf b e d n a r hat fuer montag, den 6. juni, um 13 uhr, im festsaal des amtshauses 2, karmelitergasse 9, 2. stock, zu einer trauersitzung fuer den verstorbenen langjaehrigen bezirksvorsteher der leopoldstadt hubert h l a d e j eingeladen.

hladej war geborener leopoldstaedter. er hat in den mehr als 27 jahren als bezirksvorsteher sehr viel fuer "seinen" bezirk geleistet. die phase des wiederaufbaus (auch des volkspraeters), die errichtung von neuen wohnanlagen und sportstaetten, die ausgestaltung von erholungsgebieten und die schaffung einer ganzen reihe von wertvollen einrichtungen fuer die bevoelkerung fielen in die amtszeit hladejs. (am)

0922

rechnungsabschluss 1976 liegt zur einsichtnahme auf

6 wien, 3.6. (rk) in der zeit von montag, dem 6. juni, bis einschliesslich montag, dem 20. juni, wird der rechnungsabschluss der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1976 zur oeffentlichen einsicht aufgelegt.

die auflegung erfolgt innerhalb der amtsstunden (montag bis freitag von 7.30 bis 15.30 uhr) in der magistratsabteilung 5, wien 1, rathaus, 4. stiege, 2. stock, tuer 444, wo allfaellige erinnerungen der gemeindemitglieder zu protokoll genommen werden.

(red)

1020

L o k a l :

=====

salzgries: wirtschaft will mehr kurzparkzonen

wien, 3.6. (rk) eine ausdehnung der kurzparkzonen in der inneren stadt forderten donnerstag vertreter der interessengemeinschaft textilviertel am salzgries. eine befragung der mitglieder der interessengemeinschaft hat naemlich gezeigt, dass das lokale verkehrsproblem das groesste gemeinsame anliegen ist.

der ausbau nach dem verkehrsplan der stadt wien wird hier eine wesentliche verbesserung bringen: nach fertigstellung des franz josefs-kai wird der durchzugsverkehr nicht mehr durch das textilviertel laufen. man wird dann zwar ueberall in einbahnstrassen im textilviertel zufahren, nicht aber durchfahren koennen. (sei)

++++

L o k a l :

=====

zentralsparkasse:

wettbewerb "die umwelt grosstadt"

wien, 3.6. (rk) einen wettbewerb zum thema "die umwelt grosstadt" veranstaltet die zentralsparkasse der stadt wien gemeinsam mit zwei deutschen sparkassen - der stadtparkasse frankfurt am main und der stadtparkasse koeln - anlaesslich des uno-umwelttages am 5. juni. dieser fuer publizisten ausgeschriebene wettbewerb soll, wie z-generaldirektor dr. karl v a k betonte, zur staerkeren propagierung des umweltschutzes beitragen. die sparkassen tragen, wie vak weiter meinte, in immer staerkerem mass zur gestaltung der staedtischen umwelt bei: so sind etwa 50 prozent der von der "z" finanzierten aktivitaeten massnahmen im bereich der staedtischen infrastruktur.

zur teilnahme an dem wettbewerb sind schriftsteller, publizisten, journalisten, wissenschaftler usw. eingeladen. das thema - "die umwelt grosstadt" im weitesten sinn - kann in den vom einreicher selbst anzugebenden sparten bericht/reportage, feuilleton/essay oder kommentar/glosse gestaltet werden. jeder teilnehmer darf hoechstens zwei arbeiten bis 31. dezember 1977 bei der zentralsparkasse der gemeinde wien, 1030 wien, vordere zollamtsstrasse 13, einreichen.

eine eigene jury, zu deren mitgliedern prof. dr. iring f e t s c h e r (frankfurt), werner h o e f e r (koeln), prof. dr. alexander m i t s c h e r l i c h (frankfurt), ruediger p r o s k e (hamburg) und die beiden wiener ddr. guenther n e n n i n g und dr. reinhard u r b a c h zaehlen, wird die besten arbeiten auswaehlen. an unteilbaren preisen werden vergeben: ein erster preis in der hoehe von rund 52.500 schilling (7.500 d-mark), je ein spartenpreis zu rund 21.000 schilling (3.000 d-mark) sowie 15 weitere preise (sparten ungebunden) zu rund 7.000 schilling (1.000 d-mark). (hs)

++++

L o k a l :

=====

das neue adressbuch ist erschienen

2 wien, 3.6. (rk) die neuauflage des grossen nachschlagewerks der oesterreichischen wirtschaft ist soeben im wiener adressbuchverlag "herold" erschienen. in seinen drei baenden werden auf 5.500 seiten etwa 1,5 millionen adressen aus allen orten oesterreichs aufgezaehlt. eine fuelle von adressen fuer jede werbung, fuer einkauf und verkauf. gleichzeitig informiert das "adressbruch von oesterreich" ueber inhaber und leitende persoenlichkeiten aller protokollierten firmen und genossenschaften oesterreichs.

ein alphabetisches firmenverzeichnis ermoeeglicht das rasche auffinden der adressen jedes im handels-, genossenschafts- und sparkassenregister eingetragenen unternehmens.

statistische daten ueber bevoelkerung, landwirtschaft, industrie, bergbau usw. sowie die adressen der behoerden, aemter, institutionen, schulen, sachverstaendigen, vereine und eine detaillierte gliederung der kammer der gewerblichen wirtschaft jedes einzelnen landes vervollstaendigen das werk. (red)

0925

alsgrund:

ein musikalischer abend beim bezirksvorsteher

3 wien, 3.6. (rk) unter dem motto "so klingt's bei uns am alsgrund" bringt der mandolinverein arion, walter h e i d e r , rita k r e b s und alfred a u s e c , einen musikalischen abend beim bezirksvorsteher. der bezirksvorsteher ladet ein: samstag, 4. juni, 19.30 uhr, im festsaal der bezirksvorsteherung. (ka)

0927

k o m m u n a l :

=====

stadtsenat genehmigt rechnungsabschluss

5 wien, 3.6. (rk) in der gemeinsamen sitzung des wiener stadtsenats und des finanzausschusses wurde freitag der rechnungsabschluss der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1976 mit den stimmen der spoe genehmigt. finanzstadtrat h a n s m a y r verwies darauf, dass die wirtschaftliche entwicklung im jahre 1976 weit guentiger war, als man bei erstellung des budgets angenommen hatte. das hohe wirtschaftswachstum und die sicherung der vollbeschaeffigung, sagte mayr, waren zweifellos ein erfolg der politik der bundesregierung und im wiener raum auch der wiener stadtverwaltung. im rechnungsabschluss wirkt sich dies in mehr einnahmen und ausgaben und einem verringerten defizit gegenueber dem voranschlag aus.

gemeinderat fritz h a h n erklaerte, dass in wirklichkeit das defizit viel hoeher sei, als man dem rechnungsabschluss entnehmen koenne, weil erhebliche fremdmittel aufgenommen und ruecklagen aufgeloesst wurden. die mehreinnahmen wurden in betraechtlichem mass aus gebuehreneerhoehungen erzielt. vor allem aus diesen beiden gruenden lehnte die oevp den rechnungsabschluss ab. (sti)

3. juni 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1385

k o m m u n a l :

=====

statistiker verlangen personen-kennzeichen

7 wien, 3.6. (rk) die einfuehrung eines oesterreichischen einheitlichen personen-kennzeichens zum zwecke der raschen identifikation in allen bereichen des oeffentlichen lebens lautet eine forderung, die von den teilnehmern der kommunalstatistischen tagung in klagenfurt erhoben wurde. im zusammenhang mit der geplanten und notwendigen zentralen bevoelkerungsevidenz, die mit hilfe von edv-anlagen geschaffen wird, sei es vorteilhaft, jeden oesterreicher mit einer code-nummer zu versehen.

gegen dieses personen-kennzeichen, das sich in vielen laendern bereits bestens bewaehrt hat, werden von seiten des verfassungsdienstes bedenken erhoben. nach ansicht der statistiker duerfen diese bedenken jedoch nicht dazu fuehren, dass die personen-kennzeichnung, also die im datenbetrieb unerlaessliche zuhilfenahme von ordnungsnummern fuer jede einzelne person verzoegert oder verhindert werde. einhellig wurde der standpunkt vertreten, dass durch eine politische entscheidung die einfuehrung der personen-kennzeichen in oesterreich erwirkt werden muesse. (ab)

1023

k o m m u n a l :

=====

rechnungsabschluss 1976: guenstige wirtschaftsentwicklung
brachte mehreinnahmen

8 wien, 3.6. (rk) mehr einnahmen, mehr ausgaben, geringeres defizit - das ist, auf einen kurzen nenner gebracht, das ergebnis des rechnungsabschlusses 1976 der stadt wien, teilte finanzstadtrat h a n s m a y r freitag in einer pressekonferenz mit. im budget 1976 glaubte man mit einnahmen von 36,1 milliarden und ausgaben von 38,1 milliarden bei einem defizit von rund zwei milliarden auszukommen. tatsaechlich wurden 40,7 milliarden eingenommen und 41 milliarden ausgegeben. das defizit betraegt somit 321 millionen, das sind um 1.681 millionen weniger als vorgesehen.

ein wesentlicher grund fuer das bessere abschneiden war die guenstige wirtschaftliche entwicklung oesterreichs im jahre 1976. im budget rechnete man mit einer wachstumsrate zwischen ein und zwei prozent. tatsaechlich betrug das wirtschaftswachstum 5,2 prozent. diese guenstige entwicklung fuehrte zu hoeheren steuereinnahmen. trotzdem mussten erhebliche fremdmittel aufgenommen werden: der schuldenstand der stadt wien erhoehrte sich allein im jahre 1976 um 2,7 milliarden auf 18 milliarden.

eine generelle betrachtung der einnahmen und ausgaben fuer das jahr 1976 ergibt folgendes bild: die stadt wien nahm 1976 um 4.532 millionen mehr ein, das ist eine steigerung gegenueber dem budget um 12,5 prozent und sie gab um 2.850 millionen oder 7,5 prozent mehr aus.

die wesentlichsten m e h r e i n n a h m e n verteilen sich auf:

- o einnahmen aus dem finanzausgleich mit 504,5 millionen
- o einnahmen aus landes- und gemeindeabgaben mit 339,2 millionen
- o einnahmen aus gebuehren mit 433,2 millionen (davon 215,6 millionen bei den wassergebuehren und 156,6 millionen bei der muellabfuhr)
- o entnahme aus der sonderruecklage fuer die wohnbaufoerderung 1968 mit 1.171 millionen

- o einnahmen bei grundverkauf und -tausch mit 457 millionen
- o investitionsdarlehen zur teilweisen finanzierung des veranschlagten defizits 446 millionen.

bei dieser aufstellung ist zu beruecksichtigen, dass nur die einnahmen aus dem finanzausgleich aus den gemeinde- und landesabgaben und aus den gebuehren "echte" mehreinnahmen darstellen, waehrend den anderen mehreinnahmen auf der ausgabenseite etwa gleich grosse betraege und leistungen gegenueberstehen.

die wesentlichsten m e h r a u s g a b e n entfallen auf:

- o die beteiligungen mit 1.115 millionen (davon kapitalzufuehren an die holding fuer den bauring 750 millionen, an die heizbetriebe wien 190 millionen und an die wiener stadtwerke fuer den bau der ersatzbruecke 145 millionen).
- o die investitionen, u.z. mehrerfordernisse beim neubau des akh mit 100 millionen, beim eigenen wohnhausbau mit 220 millionen und bei grunderwerbungen mit 177 millionen
- o darlehen, nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 mit 1.108 millionen.

neben mehreinnahmen und mehrausgaben gab es 1976 auch wesentliche m i n d e r a u s g a b e n , u.z.:

- o beim anleihe- und schulddienst mit 308 millionen
- o beim u-bahn-bau mit 334 millionen.

insgesamt zeigt der rechnungsabschluss 1976 der stadt wien, dass die leistungen der stadt, insbesondere auch der einsatz oeffentlicher gelder zur bewaeltigung der konjunkturellen situation, ihren tribut gefordert haben: zum nach kameralistischen gesichtspunkten errechneten defizit von 321 millionen, das durch aufloesung von sonderuecklagen finanziert wird, kommt noch die aufnahme von 446 millionen investitionsdarlehen, die noch im laufe des jahres 1976 zur finanzierung des veranschlagten abgangs aufgenommen wurden. eine wirtschaftliche betrachtung ergibt daher fuer die hoheitsverwaltung ein defizit von rund 800 millionen. (sei) (forts.mgl.)

w i r t s c h a f t :

=====

wiener holding: zufriedenstellendes jahr 1976

9 wien, 3.6. (rk) das wirtschaftsjahr 1976 verlief fuer die wiener holding, in der 31 unternehmen der verschiedensten sparten zusammengefasst sind, zufriedenstellend. die umsaetze der konzernunternehmungen stiegen in der zeit von 1975 bis 1976 um 700 millionen auf 4,8 milliarden, die unternehmungen investierten mit 1,7 milliarden um 600 millionen mehr als im vorjahr und der personalstand verzeichnete ein plus von 169 und erreichte damit einen stand von 6.968 personen. der vorsitzende des aufsichtsrates, vizebuergermeister a.d. hans b o c k , und generaldirektor dr. josef m a c h t l bezeichneten in einem pressegespraech diese entwicklung als erfreulich, wenngleich nicht als einen grossen sprung nach vorwaerts, sondern als wesentlichen schritt in einer kontinuierlichen aufwaertsentwicklung.

die bilanzsumme der holding erhoehrte sich von 1975 auf 1976 von 851 millionen auf 1.071,3 millionen, das sind 25,9 prozent. die erhoehung erklart sich vorwiegend durch die zufuhr von mitteln des eigentuemers zum erwerb von beteiligungen beziehungsweise zur zweckgebundenen weitergabe an die tochtergesellschaften. die holding schliesst das geschaeftsjahr 1976 mit einem jahresgewinn von 19,6 millionen.

von den 28 toechtern, an denen die holding beteiligt ist, schlossen elf positiv ab, neun haben ein ausgeglichenes ergebnis und sechs befinden sich in den roten zahlen. zwei firmen koennen noch nicht beurteilt werden, da sie erst vor kurzem gegrundet wurden und sie sich erst im aufbaustadium befinden: die gustana menue-service und die entsorgungsbetriebe simmering. von den drei verwalteten betrieben befindet sich der bauring wien in liquidierung, die kabel-tv wien ist als forschungsgesellschaft naturgemaess nicht gewinnorientiert und die heizbetriebe wien entwickelt sich positiv.

generaldirektor dr. machtl strich besonders die erfreuliche entwicklung bei den bauring-nachfolgefirmaen fertigteilbau, wibeba und wiener baustoff- und betonsteinwerke hervor. alle drei firmen sind derzeit wirtschaftlich gesund, im besonderen ist die entwicklung bei den baustoff- und betonsteinwerken als ein kleines wunder anzusehen.

3. juni 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1389

machtl erinnerte daran, dass sich im vorjahr kein privater an dieser firma beteiligen wollte. in diesem zusammenhang nahm machtl auch zur reprivatisierung stellung: er lehne es ab, betriebe, die die oeffentliche hand in einer schwierigen wirtschaftlichen situation uebernommen habe, dann an private abzugeben, wenn diese betriebe wieder erfolgreich sind. dagegen sollten bei neugruendungen private dann beteiligt werden, wenn dadurch erfahrungen und know how eingekauft werden koennten.

die holding unternehmen werden 1977 ihre investitionstaetigkeit fortsetzen. im besonderen erwaehte machtl den bau der klaerschlammbrennungsanlage der entsorgungsbetriebe simmering und den bau der grossverpflegungsanlage der gustana menue-service. die kooperationsgespraeche mit der schwedischen frigoscandia-gruppe haben zu so weitgehenden uebereinstimmungen gefuehrt, dass auch hier in absehbarer zeit mit dem neubau eines kuehlhauses zu rechnen ist. (sei)

1133

k o m m u n a l :

=====

sommerfestspiele fuer junge leute

10 wien, 3.6. (rk) in einem pressegesprach stellten vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und der wiener landesjugendreferent prof. dr. kurt v a n a s e k freitag das wiener ferienspiel fuer die kinder bis 15 und den wiener ferienklub fuer junge leute ab 15 jahren im detail vor. die vizebuergerrmeisterin betonte vor allem das steigende interesse an diesem grossen ferienangebot fuer wiener kinder, ein interesse, das teilweise schon dazu gefuehrt hat, dass eltern ihren urlaub nach dem angebot von ferienspiel und ferienklub einrichten mussten. im vorjahr wurden beispielsweise in ferienklubs 4.000 teilnehmerpaesse verkauft.

viele anregungen aus dem teilnehmerkreis konnten heuer erfuehrt werden, so zum beispiel das verlangen nach mehr sportlichem angebot: diesmal gibt es einen schwerpunkt im radsport. vizebuergerrmeisterin froehlich-sandner drueckte vor allem ihre freude ueber die bereitwilligkeit aller wiener jugendorganisationen aus, gemeinsam dieses grosse angebot fuer die jugendlichen zu gestalten und zu tragen, eine gemeinsamkeit, trotz verschiedenster weltanschaulicher ausrichtungen, die international gesehen einmalig ist.

das ferienspiel wird heuer zum fuenftenmal durchgefuehrt. es sind in der gruppe a, die fuer volksschueler gedacht ist, 16 stationen vorgesehen, in der gruppe b, die fuer hauptschueler und schueler der unterstufen der ahs gedacht ist, 17 stationen vorgesehen.

neu ist das robinson-spiel im lainzer tiergarten, in dem das leben robinsons in verkuerzter form dargestellt wird, wobei die teilnehmenden kinder und jugendlichen aufgaben, wie bogenschiessen, zu erfuehlen haben. den abschluss des robinson-spiels bildet ein grosses gemeinsames lagerfeuer. ferner gibt es im ferienspiel den vogellehrpfad im donaupark, besuche im schoenbrunner tiergarten, radsportattraktionen im neuen hallenstadion im prater, karten fuer die weltmeisterschaft der junioren und ein geschicklichkeitsrennen auf

dem rathausplatz. dann die fahrt zum spiel, den besuch von sommer-
spazierplaetzen zum nulltarif, einen gratisbesuch in einem staedti-
schen bad und etappenwanderungen fuer die kinder mit ihren eltern.

freies malen, ein besuch des planetariums, das verkehrsspiel
mit dem polizeipraesidenten, besuche in staedtischen buechereien,
kinos, museen und dem haus des meeres sowie spaziergaenge durch wien
runden das angebot ab. fuer die 10- bis 15jaehrigen kommt noch die
fahrt zum bauernhof und der treffpunkt lagerfeuer dazu.

erstmalig wird im ferienspiel auch die beobachtungsgabe der jun-
gen fotoreporter herausgefordert: die kinder sollen menschen bei der
arbeit fotografieren. wer keine eigene kamera hat, kann eine kodak-
instamatic-kamera bei einigen staedtischen buechereien ausleihen. ab
mitte juni erhaelt jedes wiener kind, das eine pflichtschule besucht,
an seiner schule einen spielpass.

der wiener ferienklub fuer die jungen leute ab 15 jahren bietet
zum null-tarif acht popkonzerte (darunter die schmetterlinge), 14
filme, acht theaterabende, die segelschule auf der alten donau, eine
internationale swing-party in den sofiensaelen, den treffpunkt lager-
feuer, ein sommernachtsfest, die radweltmeisterschaft im neuen
hallenstadion und vieles andere mehr. ermaessigt koennen tanzparties
im donaupark, riverboat-shuffles, eine robinson-fahrt, burgparties
und sommerkonzerte, ferien mit pferden und grasschilaf sowie fahrten
nach niederoesterreich gebucht werden. die klubgebuehr betraegt 30
schilling, die klubhefte sind ab sofort bei allen jugendorganisa-
tionen, im musikhaus for music, 8, alser strasse 9, in allen jugend-
zentren der stadt wien, im landesjugendreferat, 8, friedrich schmidt-
platz 5, und in allen filialen der zentralsparkasse der gemeinde wien
erhaeltlich. unter den teilnehmern werden 30 philips-lucky-hit-
kassettenrecorder und ein puch-maxi verlost.

ein aufregender sommer fuer die wiener kinder und jugendlichen
steht bevor, ein sommer, der es einem schwer macht, seinen urlaub
ausserhalb wiens zu verbringen. (os)

L o k a l :

=====

verleihung des camillo sitte-preises 1977

12 wien, 3.6. (rk) der festsaal der technischen universitaet wien war freitag vormittag schauplatz der verleihung des camillo sitte-preises 1977 sowie der foerderungsbeitraege. der rektor der technischen universitaet wien, univ.-prof. dr. ernst h i e s - m a y r , begruesste die teilnehmer an der akademischen feier, unter ihnen ministerialrat dr. r o e s s l e r als vertreter von frau bundesminister dr. hertha firmberg und stadtrat kurt h e l l e r , der in vertretung von buergermeister gratz erschienen war.

planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r , der auch der geschaeftsfuehrende obmann des camillo sitte-fonds ist, wuerdigte die verdienste des diesjaehrigen preistraegers - der preis wird alle zwei jahre verliehen -, des niederlaendischen architekten prof. jacob berend b a k e m a , von dem 1968 der begriff "architektur-urbanismus" gepraeagt und damit staedtebau und architektur als eine einheit zusammengefasst worden war. den preis in hoehe von 120.000 schilling erhielt prof. bakema vor allem fuer seine beispielhaften leistungen beim wiederaufbau von rotterdam und der errichtung der ladenstrasse lijnbaan.

die foerderungsbeitraege in hoehe von je 25.000 schilling erhielten dozent dipl.-ing. dr. boris g a b e r s c i k aus ljubljana (laibach) und univ.-assistent dr. martin s e e g e r aus wien, das reisestipendium ging an den kandidaten der architektur werner n u s s m u e l l e r .

der zweite band der camillo sitte-schriftenreihe wurde seinem autor, prof. dr. josef u m l a u f aus der deutschen bundesrepublik, ueberreicht.

am donnerstag hatte planungstadtrat prof. dr. wurzer die preistraeger zu einem abendessen im rathauskeller geladen, nach der akademischen feier waren sie gaeste in seinem buero im rathaus.

der camillo sitte-fonds wurde 1972 vom bundesministerium fuer wissenschaft und forschung, der bundeshauptstadt wien, dem bundesland salzburg, der landeshauptstadt salzburg sowie der oesterreichischen gesellschaft fuer raumforschung und raumplanung errichtet. die bisherigen preistraeger waren stadtbaurat a.d. prof. dr. ing. rudolf h i l l e b r e c h t (hannover) und prof. dipl.-ing. peter k o l l e r (berlin). (we)